Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung nimmt den Bericht zur aktuellen Situation der Schulen in Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie zur Kenntnis.

Vorbemerkungen:

Der Ausbruch der Corona-Pandemie in Deutschland hat bundesweit zur Schließung von Schulen, Kindergärten und Kitas geführt. Die Landesregierungen verfolgen mit dieser Maßnahme das Ziel, die Verbreitung des COVID-19-Virus einzuschränken. Mit diesem Bericht wird über die aktuelle Situation der kreiseigenen Schulen seit ihrer Schließung am 16.03.2020 berichtet.

Erläuterungen:**A) Berufskollegs**

Schulschließung: 16.03.2020

Schulstart für Abiturienten und Abschlussklassen: 23.04.2020

„Erweiterter Schulstart“: 11.05.2020

Seit Bekanntwerden der Schulschließungen wurden mit den beauftragten Reinigungsunternehmen Vereinbarungen über die Art und Weise der Schulreinigungen während der Corona-Krise getroffen. Dabei ist für die Berufskollegs vereinbart worden, dass, in Abweichung zu den regulären Reinigungsplänen, die üblichen Reinigungszeiten dazu genutzt werden, um in den Schulen abschnittsweise Grundreinigungen durchzuführen. Sowohl die Abstimmung als auch die Ausführung der Arbeiten erfolgten reibungslos.

Im Rahmen der Vorbereitung für die teilweise Wiedereröffnung der Schulen wurden die vorhandenen Bestände an Hygieneartikeln (Hand- und Flächendesinfektionsmitteln, Flüssigseife und Papierhandtücher etc.) ermittelt. Dort, wo eine Aufstockung der Bestände erforderlich war, erfolgten zentrale Beschaffungen. So konnte eine angemessene Ausstattung an allen Schulstandorten erreicht werden. Fehlbestände wurden innerhalb kurzer Zeiträume ausgeglichen.

Vor der Corona-Pandemie wurden an den Berufskollegs in Teilbereichen (z.B. Küchen, Sanitäranlagen) durch die beauftragten Reinigungsunternehmen bereits Flächendesinfektionsmittel eingesetzt. Das Schulpersonal verfügt grundsätzlich nur über sehr geringe eigene Vorräte an Flächendesinfektionsmittel.

Insgesamt wurden seit Beginn der Corona-Pandemie für die Berufskollegs in Kreisträgerschaft 319 Liter Handdesinfektionsmittel und 96 Flächendesinfektionstücher beschafft.

12 kurzfristig beschaffte Handdesinfektionsspender wurden in den Eingangsbereichen der Berufskollegs verteilt. Außerdem werden 13 weitere Spender kurzfristig zur Verfügung gestellt. Die Berufskollegs in Siegburg, Troisdorf und Bonn-Duisdorf wurden über den bereits vorhandenen Bestand hinaus mit zusätzlich beschafften Flüssigseifenspendern und Papierhandtüchern ausgestattet. Das Berufskolleg in Hennef, das im Interim nicht über Handwaschbecken verfügt, erhielt für die „Versorgung“ der Klassenräume mobile Handdesinfektionsmittelspender.

Für die Sekretariate und die Mediotheken der Berufskollegs konnten Schutzwände aus Acrylglas beschafft werden. Darüber hinaus wurden mit Hilfe von Absperr- und Markierungsbändern in den Schulgebäuden „Einbahnstraßensysteme“ eingerichtet und Abstandsflächen in den Sekretariaten

und Mediotheken markiert.

Mit Hilfe laminiertes „Hinweistafeln“, auf denen die wichtigsten Hygieneregeln aufgelistet sind, konnten die bereits an den Schulen vorhandenen Informationsmaterialien ergänzt werden.

Vor dem Schulstart der Berufskollegs am 23.04.2020 erteilten die Reinigungsunternehmen den Auftrag, alle Kontaktflächen in den Schulen (Tischoberflächen, Handläufe und Türklinken) zu desinfizieren sowie mit dem Zeitpunkt der Schul-Wiedereröffnung eine tägliche, feuchte Reinigung der Tischoberflächen (anstatt wie bisher, im zweitägigen Rhythmus) und die tägliche Desinfektion der Handläufe und Türklinken als zusätzliche Leistungen auszuführen.

Für Ausnahme- und Notfälle erhielten die Berufskollegs einen Vorrat an Mund-Nasen-Schutzmasken. Die Kreisbediensteten sind grundsätzlich aufgefordert, soweit erforderlich, selbst für einen eigenen Mund-Nasen-Schutz zu sorgen.

Aktuell werden insgesamt ca. 5.250 Schüler/innen wieder an den Berufskollegs unterrichtet, davon täglich ca. 1.800. Die Schulleitungen haben innerhalb der Schulgebäude, abgesehen vom Aufenthalt in den Klassenräumen, die Pflicht zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes angeordnet. Die Pflicht wird ganz überwiegend eingehalten.

Die Koordination der Bevorratung von Hygieneartikeln ist inzwischen wieder in die Verantwortung der Schulen (bzw. der Hausmeister der Schulen) zurückgegeben worden.

B) Förderschulen

- Schulschließung, Beginn Notbetreuung: 16.03.2020
- Erweiterung des Kreises der Berechtigten für Notbetreuung: 23.03.2020
- Schulstart 4. Jahrgänge für die Förderschwerpunkte Sprache sowie emotionale und soziale Entwicklung: 07.05.2020
- Ausweitung weitere Jahrgänge, Schulstart: 11.05.2020
- Zusätzliche Ausweitung (geistige Entwicklung), Schulstart: 25.05.2020

Für die Vorbereitung des Schulstarts der Förderschulen wurde ähnlich wie bei den Berufskollegs vorgegangen. Im Unterschied zu den Berufskollegs war es allerdings nicht direkt erforderlich, alle Schulstandorte zu öffnen. Die so genannte Notbetreuung für die Kinder, deren Eltern in „systemrelevanten“ Branchen tätig sind, konnte überwiegend an den Hauptstandorten eingerichtet werden. Diese Notbetreuung begann mit einer sehr geringen Beteiligung, die Anzahl der Schüler/innen stieg allerdings sukzessive auf insgesamt über 70 Schüler/Schülerinnen an. Über die Anzahl der Schüler/innen, die Anfang Juni die kreiseigenen Schulen besuchen, wird in der Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskoordination berichtet.

Der Schwerpunkt der Reinigungstätigkeiten lag an den Förderschulen anfangs in den täglich genutzten Räumen. Danach erfolgte die abschnittsweise Grundreinigung der gesamten Schulen.

Die Förderschulen verfügten bereits vor der Pandemie über einen Vorrat an Desinfektionsmitteln. Grund dafür sind die langen Verweilzeiten der Schüler/innen an den Schulen (Ganztagsbetrieb beim Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, fördernder offener Ganztags- und Übermittagsbetreuung an den Förderschulen für Sprache sowie emotionale und soziale Entwicklung) und die damit zusammenhängenden Schulmahlzeiten. Hinzu kommen besondere Beeinträchtigungen von Kindern der Schulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, die zusätzlichen Schutz erfordern. Für die Förderschulen wurden zusätzlich zum vorhandenen Bestand 120 Liter Handdesinfektionsmittel, 129 Liter Flächendesinfektionsmittel und ca. 2.500 Desinfektionstücher zur Verfügung gestellt.

Auch den Förderschulen wurden Acrylglas-Schutzwände für die Sekretariate sowie Absperr- und Markierungsbänder für die Kennzeichnung von Abstandsflächen und/oder Laufwegen im Schulgebäude geliefert. In den Eingangsbereichen der Schulen werden außerdem kurzfristig zusätzlich Handdesinfektionsständer aufgestellt. Auch die Förderschulen erhielten laminierte

Hygienehinweistafeln zur Anbringung an den dafür geeigneten Orten.

Weil an den Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung eine höhere Schutznotwendigkeit für das Pflegepersonal besteht, wurden für diese Schulen Schutzbekleidung, Handschuhe und sogenannte Face Shields (Plastikvisiere, Gesichtsschilde) zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus konnte für die an diesen Schulen tätigen Kreisbediensteten eine große Anzahl an Mund-Nasen-Masken beschafft werden.

Die Eltern aller Förderschüler/innen haben Info-Briefe mit Hinweisen für den Schülerspezialverkehr erhalten. Darin enthalten ist auch die Bitte, die Kinder mit eigenem Mund-Nasen-Schutz ausstatten. Für den Fall, dass dennoch „maskenlose“ Kinder zum Unterricht erscheinen, haben die Verantwortlichen in den Schulen die Möglichkeit, auf vom Schulträger gelieferte Bestände zuzugreifen.

Vor dem Schulstart für die 4. Klassen sind die Reinigungsunternehmen beauftragt worden, alle Kontaktflächen in den Schulen (Tischoberflächen, Handläufe und Türklinken) gründlich zu desinfizieren. Mit einer Ausnahme (es bestand ein inzwischen geklärtes Kommunikationsproblem) wurden die Aufträge an den Schulen unverzüglich ausgeführt. Die bestehenden Aufträge an die Reinigungsfirmen wurden inzwischen so erweitert, dass zusätzlich alle Tischoberflächen täglich feucht gereinigt und alle Handläufe und Türklinken täglich desinfiziert werden.

Aktuell besuchen durchschnittlich etwa ein Drittel der Förderschüler/innen die Förderschulen in Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises. Die Bevorratung der Hygieneartikel wurde den Hausmeistern in den Schulen vor Ort übertragen.

Am 25. Mai konnten den kreiseigenen Schulen (Berufskollegs und Förderschulen) 870 Mund-Nase-Schutzmasken, die der Rhein-Sieg-Kreis auf Bitte und auf Rechnung der Landesregierung für die Lehrkräfte beschafft hatte, übergeben werden.

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 08.06.2020.

Im Auftrag